

STIFTUNG Alte Synagoge

PRESSEMITTEILUNG

Ein Gerechter unter den Völkern: Eine Delegation der Stiftung Alte Synagoge aus Rüsselsheim am Main legt auf der Israel-Exkursion der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung (HLZ) ein Blumenbouquet am Baum für Wilhelm Hammann nieder.

Hammann rettete in der Zeit der Nationalsozialistischen Diktatur 159 jüdischen Kindern das Leben. Dafür wurde er in Yad Vashem in der „Allee der Gerechten unter den Völkern“ mit einem Baum bedacht. Während ihres Aufenthalts in Israel legte eine Delegation unter Führung von Folkmar Schirmer und Elke Möller von der Stiftung Alte Synagoge Blumen an der Gedenkstelle für Wilhelm Hammann nieder.

Rüsselsheim am Main. 3. Dezember 2018.

Der Blick geht von der Shoah-Gedenkstätte Yad Vashem über das Tal der Gemeinden. An dieser Stelle gedenkt der Staat Israel den „Gerechten unter den Völkern“, an dieser Stelle steht seit 1984 auch ein Baum für Wilhelm Hammann. Der in Biebesheim im Kreis Groß-Gerau geborene Hammann war vor 1933 Lehrer und Abgeordneter für die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) im Landtag des Volksstaates Hessen. Aufgrund seiner politischen Gesinnung wurde er nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten verhaftet. 1938 führte ihn sein Weg in das Konzentrationslager Buchenwald. In seiner Funktion als Blockältester rettete er 159 jüdischen Kindern das Leben.

Unter der Führung von Beiratsmitglied Folkmar Schirmer und Elke Möller aus dem Vorstand der Stiftung Alte Synagoge aus Rüsselsheim legte eine Gruppe von Exkursionsteilnehmern aus dem Kreis Groß-Gerau an Hammanns Baum einen kleinen Strauß nieder. „159 Kinder zu retten ist eine herausragende Lebensleistung, der wir mit dieser Geste hier gedenken wollen“, so Möller. „Nach dem berühmten Zitat aus dem Talmud ‚Wer ein Menschenleben rettet, dem wird es angerechnet, als würde er die ganze Welt retten‘ hat Wilhelm Hammann die Welt 159 Mal gerettet.“

Über die Stiftung Alte Synagoge

„Begegnen – Erinnern – Forschen“ – unter diesem Motto bewahrt die Stiftung Alte Synagoge die Erinnerung an die Geschichte und Geschicke der Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens. Das Leitmotiv ihres Handelns lautet „Begegnen, Erinnern, Forschen“. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht neben der Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinde die Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses der in Rüsselsheim am Main lebenden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Kontakt

Stiftung Alte Synagoge
c/o Marktstr. 40 / Bahnhofplatz
65428 Rüsselsheim am Main
Sitz der Stiftung: Rüsselsheim, Marktstr. 40 / Bahnhofplatz

Vorsitzender des Stiftungsrates: Michael Hampel

Vorstand: Willi Braun (Vorsitzender), Dr. Bärbel Maul, Elke Möller, Florian Haupt

[facebook.com/altesynagoge](https://www.facebook.com/altesynagoge)

info@alte-synagoge-ruesselsheim.de